

30. Dezember 2014

Dienstag, 18. August 2015 22:31

Dienstag, 30. Dezember 2014 22:41

Bereit machen für die Mission: Silvester... auf dass es knallt, funkelt und leuchtet...

Für eine Entscheidung bist du schnell alt genug.
Für eine Wahl nicht.

Dienstag, 30. Dezember 2014 22:39

Wow ich wollte gerade einen ähnlichen Kuss auf die andere schlafende Frau (T) legen und sie drehte sich schon schreckend weg bevor ich sie berührte... Gab fast Nasenbluten ...

Und sie sagt ich wär zu intensiv für sie.

28. Dezember 2015

Dienstag, 18. August 2015 22:33

Sonntag, 28. Dezember 2014 22:47

Vielleicht bin ich gerade so total durch den Wind, sofern man das nicht immer ist. Oder auf nem Egotrip der mich blind macht.

Ich hab wohl für vieles meine Pläne aber in manchen Dingen so gar keinen, was mich überhaupt in diese ganze Lage gebracht hat.

Ich versuche zu filtern, was ich jetzt lernen kann. Aber manchmal verschwimmt alles und auch das kann sich richtig und gut anfühlen. Und trotzdem überschreite ich Grenzen.

17. Dezember 2015

Dienstag, 18. August 2015 22:34

Mittwoch, 17. Dezember 2014 00:13

Kennst du das?

Dass machmal das was nicht gesagt wird so laut ist dass man es nicht mehr erträgt?

9. Dezember 2015

Dienstag, 18. August 2015 22:35

Dienstag, 9. Dezember 2014 15:06

Montag morgen, ich bemerkte, dass ein Tier draussen den Gelben Sack aufgerissen hat, und den Müll verteilt hat.

Als ich am Nachmittag losfahren wollte um Tanja vom Bahnhof abzuholen und die Haustür öffnete stand er da und marschierte zielstrebig ins Haus. Er streifte um mich herum, jammerte, hatte natürlich Hunger. Dietmar kam die Straße entlang und ich rief ihm zu dass hier wieder eine ausgesetzte Katze ist. Die letzte haben wir ja schließlich in die WG vermittelt, Knuti hat sie auch verjagt und die Nachbarn konnten dem anhänglichen Tier nicht gerecht werden.

Ich überlegte nur kurz ob ich ihn nun füttern sollte... Dietmar sprach davon ihn ins Tierheim zu fahren.

Ich stellte ihm Katzentrockenfutter hin und musste los. Tanja und ich wollten immer einen roten Tigerkater aber waren immer überzeugt uns keinen anzuschaffen, er müsste selbst zu uns finden. Entweder war er gleich noch da oder eben nicht. Als wir zurück kamen, lag er vor der Haustür und wartete.

Wir liessen eine Begegnung mit Knuti zu, liessen den Kater das Haus ansehen und beide Tiere verhielten sich als hätten sie bereits immer zusammen gelebt. So verbrachte ich den Abend in meinem Tigeranzug mit dem neuen Tiger, oh ein Schmusetiger ...

Gestern bemerkte ich schon, dass das Tier tätowiert war. Heute musste ich erstmal nachschauen wohin die PLZ 48455 gehört ...

Den Weg hat das anhängliche Tier sicher nicht allein gemacht.

Ich werde nachforschen aber jetzt ist er in Sicherheit. Sein Bedürfnis weiter draussen herumzustreunen ist gerade schwach. Er ruht sich aus.

8. Dezember 2015

Dienstag, 18. August 2015 22:35

Montag, 8. Dezember 2014 22:56

Wir leben, jetzt hier, in meinem Traum
und ich habe alles was ich mir wünschte bekommen.
Wir haben viel mehr geschafft als wir
für möglich hielten,
doch zu welchem Preis haben wir
mit Verzicht und Kompromiss eine Welt um uns gebaut aber unsere Basis nie erreicht.
Wie wichtig wäre diese gemeinsame Ganzheit und wie gut können wir weiter verzichten und
nebeneinander her durch unser Paradies und die goldenen Käfige treiben?

Es war wohl Vollmond und aus stillem beobachten wurde mehr.
Weil etwas rausplatze und zum Fazit; wir beide sind unglücklich wurde.
Und wir beide wissen dass es sich nicht um eine Überreaktion oder Laune handelt sondern ein
Missverhältnis existiert und schon immer da war. Ich habe um mich herum alles, was ich mir
gewünscht hab und ich hab dich in meinen Traum und meine Wirklichkeit, nach meinen
Möglichkeiten mitgenommen, trotz vielem Zögern und Warnen, jetzt sind wir hier. Ich hab gesehen,
wie du gewachsen und erblüht bist, nach deinen Möglichkeiten. Nach aussen können wir glänzen und
uns freuen. Auch miteinander. Aber es wird sich immer faul anfühlen für uns Beide weil wir nicht
wirklich bei einander sind, uns nicht wirklich aufeinander einlassen und vertrauen. Ich hab dich
gewählt und mich entschieden, über alle Drohungen, Schwierigkeiten und Zurückweisungen hinweg
gesetzt. Es ist nicht so, dass ich nicht das Gefühl hatte, dass wir nicht doch beide das gleiche wollen.
Und sicher war und ist es auch so aber wie ist es jetzt? Ich habe heute nacht wieder verstanden, dass
du mir alles gegeben hast was du hast und sicher auch oft etwas darüber hinaus. Ich will auf keinen
Fall sagen, dass ich dies nicht zu schätzen weiss und dass mir das nicht genug ist. Aber es hat so oft
diese Basis gefehlt und nur unerwartete Verletzungen und Schocks gegeben, dass mein Herz sich
verschlossen hat und ich sehe, dass es so nicht bleiben kann. Aber noch immer laufe ich alle Türen
ab, bevor ich einfach durch eine Verschwinde. Ganz sicher nicht um herauszufinden hinter welcher
der einfachste Weg liegt.

Du sagst du wärst gern wieder ganz allein aber erträgst den Gedanken nicht mich zu verlieren.
Du hast Angst, klar hab ich auch.

Aber warum können wir uns nicht unter einen Hut bekommen?
Darin liegt die scheinbare Unmöglichkeit der ganzen Sache.

5. Dezember 2015

Dienstag, 18. August 2015 22:35

Freitag, 5. Dezember 2014 23:13

Alles ist ein gaaaanz laaaaangsame Prozess aber das Wissen um sich und seine Möglichkeiten und Wünsche ist eine ureigene Basis für absolut Alles. Es hört nicht auf es ist oft schwer, sehr schwer, aber es geht immer wieder und weiter.

Ich bleib noch hier. Is grad spannend. 😊

--

Hmn ich denke ich steige dann bald auf reine Meditation um 😊
aber bis dahin nehm ich Luftballons mit zu Arbeit. 😊